

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeit oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

132.

39. Jahrgang.

Samstag den 24. August 1878.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Ortsbehörden.

Nach einer Mitteilung des geschäftsführenden Ausschusses in Berlin für die Wilhelms-Spende fehlen noch von einer größeren Anzahl von Ortschaften die Sammelisten und bittet derselbe, die etwa noch zurückgehaltenen Sammelisten sofort an ihn einzusenden und ebenso die gesammelten Gelder, oder diese auch an die früher bezeichneten Stellen, wozu hiemit aufgefordert wird.

Am 23. Aug. 1878.

R. Oberamt
A. V. Frisch.

Die R. Pfarrämter

werden ersucht, ihre Berichte (und für dieses Jahr auch Fehlberichte) zu dem Consist.-Erlaß vom 26. Juli d. J. (Amtsblatt S. 2801) bis 15. September hierher einzusenden.

Waiblingen, 23. August 1878.

R. Bez.-Schulinspectorat
Wunderlich.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betreffend die Gewerbe-Einschätzung.

Nachdem die Gewerbelataster (Steuerkapitale) der neu einzuschätzenden Gewerbetreibenden in der Gemeinde Waiblingen durch die Kataster-Kommission gemäß Art. 96 Abs. 2 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 26. August bis 15. September

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhaus aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu (Gesetz Art. 97 Abs. 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster-Kommission zu richten und längstens bis zum

18. September Abends 6 Uhr

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumniß dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61. Abs. 2 und Art. 97 Absatz 3.)

Den 22. August 1878.

Stadtschultheißenamt.

Holzspalt-Afford.

Das Spalten des Holzes für das Rathhaus wird

Dienstag den 27. d. M.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus veraffordirt.

Waiblingen den 23. August 1878.

Stadtschultheißenamt.

Verkauf von Allmandobst.

Montag den 26. August

wird das hiesige Allmandobst auf den Bäumen im Aufstreich verkauft. Das Quantum beträgt ca. 1000 Eri.

Der Anfang ist Nachmittags 1 Uhr im vormals Hardtmann'schen Garten; wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Winnenden den 21. Aug. 1878.

Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

G e r s t e

Ausgezeichnete Qualität hat zu verkaufen

Allgemeine Dampfgesellschaft Stuttgart.
Dampfziegelei-Verwaltung Waiblingen.

Waiblingen.

Zu vermieten

einen größeren, gewölbten, ganz trockenen Keller. Ebenfalls ist ein älteres Faß sowie 2 Holzteichel nebst Zugehör eines Pumpbrunnens billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Frohnmeister Wall.

Waiblingen.

Eine

Wohnung

hat zu vermieten.

Schmid Gottmann.

Unterzeichneter verkauft nächsten

Montag den 26. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

den

Obst-Ertrag

im Remserweg und in der Uhlklinge. Zusammenkunft am Remserweg.

Ferdinand Schweizer,
Wehger, Blumenstr. Nr. 15,
Stuttgart.

Einladung.

Von verschiedenen Seiten ist aus der Mitte der im II. und IV. Reichstagswahlkreis auf die beiden siegreichen Candidaten vereinigten Mehrheit der Wähler der Wunsch kundgegeben worden, nach Beendigung der Wahl, und Erntezeit sich um die gewählten Abgeordneten zu versammeln, sich gemeinsam des Wahlsiegs zu freuen, einander bei dieser Gelegenheit näher kennen zu lernen und eine bleibende Vereinigung der Gleichgesinnten für die Zukunft anzubahnen.

Diese Versammlung soll am

Sonntag den 1. September

in der Liederhalle in Stuttgart stattfinden und wird Nachmittags 2 Uhr mit einem einfachen gemeinschaftlichen Mittagessen beginnen. Hierzu werden nun alle Wähler aus dem Oberamt Waiblingen, welche am 30. Juli den gewählten Abgeordneten ihre Stimme gegeben haben, mit dem Anfügen freundlichst eingeladen, daß außer den beiden Gewählten noch andere Reichstags- und Landtagsabgeordnete ihre Theilnahme zugesagt haben.

Anmeldung zum Mittagessen nimmt entgegen Postverwalter Hef.

Stadtschultheiß **Gel. Carl Cloß** in Winnenden. **J. F. Pfeiderer.**
Gemeinderath **Herzog.** Gemeinderath **Chr. Pfander.** Obmann **G. Pfeiderer.**
Postverwalter **Hef.**

Ca. 10 tüchtige

Arbeiter

finden Beschäftigung bei der

Allgemeinen Baugesellschaft Stuttgart.
Dampfziegelei & Ebonwaarenfabrik Waiblingen.

Waiblingen.

Obst-Verkauf.

Aus der Bäcker Kaiser'schen Pflugschaft verkauft Unterzeichneter nächsten

Montag den 26. August

Mittags 1 Uhr

den zu 24—26 Simri geschätzten Obstertrag. Zusammenkunft beim Schwanen.

Johannes Kaiser.

Waiblingen.

Obst-Verkauf.

Aus der Carl Pfander'schen Pflugschaft verkauft Unterzeichneter den im Sämann zu circa 230 Sri., aus der Jacob Chrn. Buhl'schen Pflugschaft in der Spittelhalten zu circa 50 Sri. geschätzten Obstertrag am

Mittwoch den 28. August

Nachmittags 5 Uhr.

Zusammenkunft b. Hof-Cameralamt.

Chrn. Oppenländer.

Waiblingen.

Fässer-Verkauf.

Unterzeichneter hat ein keimriges und keimriges Faß sammt Lager noch in gutem Zustande zu verkaufen.

Christian Riengle, Glaser.

Waiblingen.

Neue Fäßchen

von 3—6 Zmi und 3 eichene Trichter verkauft

Fischer, Bierbrauer.

Waiblingen.

Schöne hänsene

Mostpreßtücher

sind vorrätzig zu haben bei

Job. Glock, Sailer.

Waiblingen.

Eine starke

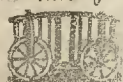
Nähmaschine

für Schuhmacher hat billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen ganz neuen



Kuhwagen

zu verkaufen.

Jakob Kayser.

Waiblingen.

Most- und Weinpressen

empfehle ich in allen Größen der verschiedensten und neuesten Constructionen zu billigen Preisen.

Insbepondere aber erlaube ich mir auf meine selbstconstruirte, gut erprobte, sehr praktische

Mosterei, Presse und Mahlmühle, an einem Stück aufmerksam zu machen.

G. Thurner am Bahnhof.

Die oben beschriebene von G. Thurner hier, selbstconstruirte Mosterei neuester Art, kann sowohl ihrer schnellen Leistungsfähigkeit als auch ihrer Dauerhaftigkeit wegen mit Recht als sehr praktisch empfohlen werden.

Der Ausschuß des Gewerbevereins.

Most- und Weinpressen

neuester, solidester Construction, sowie deren Eisentheile li. fert billigt

G. Bausch
Maschinenfabrik
Cannstatt.

Wentelsbach.

Joseph Jäger, Zimmer-Meister, verkauft am

Samstag und Montag

den 24. und 26. August

2 neue und 2 ältere

Mostpressen

zu herabgesetztem Preis.

Kommelshausen.

Mostpreß-Tücher

verfertigt in jeder beliebigen Größe zu billigsten Preisen. **Georg Stiefel.**

Waiblingen.

Denjenigen, welcher mir mein

Beil

(mit Zeichen H. K. Schmid und am Helm C. K.) bei Bäcker Holzwarth mitgenommen hat, ersuche ich, dasselbe bei Hrn. Holzwarth abzugeben, im andern Fall ich ihn gerichtlich belangen werde.

Ch. Kayser, Bäcker.

Paulinenpflege Winnenden.

Wir feiern unser

Jahresfest

heuer am

Freitag den 30. August

nicht wie sonst am 31. August und laden herzlich ein.

Redner: Pfarrer Blumhardt aus Boll, Pfarrer Döffinger aus Großaspach, Helfer Kapp aus Stuttgart.

Für den Ausschuß:

Inspector Nietzmüller.

Waiblingen.

Mostpreßtücher

von verschiedener Gattung sind zu haben bei

Jmm. Scheffel.

Waiblingen.

Doppelt gechränkte

Mostpreßtücher

sind wieder zu haben und können bestellt werden bei

Jakob Wöfner.

Waiblingen.

Frischgebrannter

weißer & schwarzer Kalk

ist vom nächsten Montag an zu haben bei

F. S. G. Pfander.

Esslingen.

Wirthschafts-Verkauf!



In der Nähe hiesiger Stadt ist ein 2stöckiges Anwesen mit anstoßender Scheuer und Garten

beim Haus, um billigen Preis zu verkaufen; fragt. Anwesen eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb

Näheres ertheilt

Christ. Weith

beim neuen Rathhaus.

Alle Unreinigkeiten des Leinw., Sommerprossen, Hautausschläge, Krätze des Gesichts, Mittelhaar etc. werden sicher beseitigt durch die

Schrader'sche Pilonais. Diese frisch die Haut und verfeinert den Teint. Per Mac. 2 M. Apotheker Jnl. Schrader, Feuerbad, Stuttgart.

Im ergrauten Haare die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, zur Erzielung eines

ächte Schrader'sche Colma kräftigen Haars und Verlebung des u. gegen das Ausfallen der Haare ist das beste Mittel

Vorrätzig zu haben bei **G. F. Buch.**

Mittenfeld.

Ein großträchtiges

Mutterschwein

hat zu verkaufen.

Ludwig Fried. Weigle.

Damit jeder Kranke,

bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Mey's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Mayer's Verlags-Anstalt in Leipzig auf franco-Verlangen gern jedem einen "Auszug" (100. Aufl.) gratis und franco. — Weräume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen "Auszug" kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Mey's Naturheilmethode erschien die 100. Aufl. Fabel-Ausgabe, Preis 1 Mk., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Telegramme.

Cattaro, 21. Aug. Zwischen den Türken und Montenegroern sind die Feindseligkeiten wieder ausgebrochen. Seit gestern früh begannen die Kämpfe bei Podgoritza.

New-York, 20. August. Das gelbe Fieber fordert besonders in Grenada zahlreiche Opfer; die Sterblichkeit nimmt zu; fast keine vom Fieber befallene Person gewinnt Genesung. Die Eisenbahnen und Dampfschiffe sind von flüchtenden Menschen angefüllt. Zahlreiche Aerzte und Krankenpflegerinnen, viele Lebensmittel und Medikamente sind dahin abgegangen.

New-York, 22. August. Das gelbe Fieber in Louisiana nimmt zu. Bis jetzt sind in Neworleans 1400 Erkrankungsfälle vorgekommen, wovon 436 mit Tod endigten. Von 195 Einwohner, welche in Grenada blieben, sind 135 gestorben.

Wien, 22. August. Feldmarschall-Lieutenant Baron Jovanovic meldet aus dem Lager bei Stolac, daß am 21. d. die Stellung der Insurgenten bei Stolac nach mehrständigem heftigem Gefechte durch die 3. und einen Theil der 2. Gebirgsbrigade genommen worden sind und die Verbindung mit der in Stolac eingeschlossenen Belagerung hergestellt wurde. Die bisher konstatirten Verluste belaufen sich auf 10 Tode und 32 Verwundete. Der Verlust des Segners ist groß. Mehrere Chefs der Insurgenten, darunter Hassan, Rizman und Begovic, sind gefallen.

Württemberg.

Stuttgart, 21. Aug. Heute Vormittag wurde Dr. Dult nach geschlossener Voruntersuchung aus der Haft entlassen. — In verfloßener Nacht um 1 1/2 Uhr stürzte ein 23 Jahre alter Schneidergeselle aus einem Fenster des vierten Stock in dem Hause Guttenbergstraße 46 auf die Straße und war nach einigen Minuten eine Leiche. Derselbe soll in letzter Zeit an Geistesstörung gelitten haben.

Stuttgart, 23. August. Am 19. d. M. machte ein Arbeiter des Ziegeleibesetzers Knapfer in Zwiefalten die Entdeckung, daß in dem mit dem Wohngebäude zusammengebauten Ziegelstadel seines Dienstherrn an zwei Stellen Feuer eingelegt war. Der Thäter hatte an zwei Stellen Stroh unter die dort aufbewahrten Schafhurden und Bretter gelegt und angezündet. Da aber das Stroh naß war, so griff das Feuer nicht rasch um sich und konnte deshalb leicht gelöscht werden. Untersuchung ist eingeleitet.

Stuttgart, 23. August. Auf der Planie wurde gestern Nachmittag um 4 Uhr durch einen Kompostwagen der 6 1/2 jährige Knabe des Korbmachers Lorenz (auf der neuen Brücke) übersahren. Der Knabe erlag den Verletzungen noch unterwegs, während er zu seinen Eltern verbracht werden sollte. Wie es heißt, sind die Pferde des Wagens durch Militärmusik oder Trommeln schon geworden.

Neckargrünungen. Am achten Trinitatissonntag wurde das im Remsthalboten angekündigte Missionsfest gefeiert. Obwohl die lieblichen Sonnenstrahlen diesmal erst Abends durch den Regen und die Wolken drängen, war doch die Menge der Missionsgästen aus Stadt und Land so außerordentlich, daß auch jedes Hämmlein in der Dorfkirche besetzt war, die Anwesenden theilweise mit einander im Sizen abwechselten, und noch ein Theil derselben vor den Kirchthüren stehen mußte. Die Feier begann mit einem liturgischen Altardienst, bei welchem die Gemeinde, der durch ausmächtige Kräfte noch verstärkte Jungfrauenchor in Gesang, Gebet, Schriftlesung, gemeinsamen Bekenntniß des apostolischen Glaubens miteinander abwechselten. Wenn wir doch in unsern ev. Kirchen Württembergs bei jedem Gottesdienste also Gott dienten, wie es

Interessante Lecture.

Amusante Boudoir-Geschichten
4 Bände à 1 Mk. — **Bilderbuch für Sagenstolze.** Mit 400 Federzeichnungen
4 Bände à 5 Mk. — **Bilder** aus dem **Sarem.** Mit vielen Illustrationen. 5 Mk.
— **Das Weich, Epigramme,** (geistvoll, pilant) nur 2 Mk. — **Casanova's Memoiren.** 17 Bände mit 40 Bildern nur 15 Mk. — **Galante Abenteuer e. Entels d. ber. Faublas.** 1 Mk. — **Saltarella.** Die Königin des Ballets. 2 Mk. — **Liebe und Ehe.** Pilante Epigramme, nur 2 Mk.
— **König und Tänzerin.** (Interessante Pisanterie.) 1 Mk. — liefert unter Nachfrage ob. Einsendung
Gustav Schulze in Leipzig
Hospitalstr. 11 B.

Sorgsamem Müttern

werden für schwer zahnende Kinder die ächten Schrader'schen electr.

Zahnhalsbänder

als das Vorzüglichste bestens empfohlen.
Apotheker Schrader, Feuerbach. Per Stück 1 Mark. Vorräthig in Waiblingen bei **C. F. Buch,**
Da Sie meinen Entkündern mit Ihren berühmten Zahnhalsbändern schon 3 mal Hilfe geleistet, so bitte ich wieder um eines
Hausch, Zimmermstr., Horb.

Robert's Streupulver

zum Einstreuen wunder Kinder das hilfreichste Mittel; per Schachtel 35 J. bei
C. F. Buch.

sonst in der ganzen ev. luth. Kirche der Fall ist! Dieser Wunsch stieg aus dem freudig bewegten Herzen hervor. Nach diesem einleitenden Altardienst betrat Oberkonsistorialrath Burt aus Stuttgart die Kanzel und zeigte auf Grund von Psalm 107, 20, wie das Wort Gottes das Heilmittel für alle Völker sei, heidnische wie muhamedanische und christliche, die vom Glauben abgefallen seien. Insbesondere wies er dieß am Volk der Juden nach. Diese Missionspredigt machte einen tiefen Eindruck und zeigte recht den Meister, zumal auch dies über Israel Gesagte. War doch das heurige Fest insonderheit ein Fest der Judenmission. Es sollten nemlich zweien von den jüdischen Proselyten, welche die Württ. Mission unter Israel in ihrer Pflege hat, nach längerer Vorbereitung im Proselytenahnl zu Neckargrünungen ausgesendet werden, um später unter unsern deutschen Glaubensgenossen in Nordamerika das Evangelium von Christo zu verkündigen. Diese beiden führte der Ortsgeistliche Pfarrer Völter auf Grund von Jes. 41, 10. 14. ein, zeigte, was sie wären als Angehörige derer, die unter der Decke Moses stehen, was sie geworden sind durch die heilige Taufe und den Glauben an Jesus den Messias, und führte ihre Zukunft vor Augen, worauf sie nach geschahener Verpflichtung auch noch von Oberkonsistorialrath Burt und Pastor Falkin einen Segen mit auf den Weg erhielten. Diese beiden Jünglinge waren ein bereites Zeugniß davon, daß die Mission unter Israel nicht vergeblich sei. Dieser Eindruck jedoch wurde noch mehr hervorgehoben durch die einfachen, aber eindringlichen Worte, welche Pastor Falkin aus Rischinew an die Festversammlung richtete. Dieser Mann steht als Seelsorger an der ev. luth. Gemeinde zu Rischinew in der russischen Provinz Bessarabien. Seine Gemeinde, welche in der Stadt 400 Seelen, in der Diaspora 600 Seelen zählt, besteht größtentheils aus Württembergern, die am Anfang dieses Jahrhunderts ihres Glaubens wegen ausgewandert sind und es war überraschend zu hören, wie Pastor Falkin auf seinen Reisen durch unser Land bei diesem und jenem Ort sagen konnte: Aus dieser Gemeinde stammt ja eines meiner Gemeindeglieder; sogar sein Weibner ist ein Württemberger, der natürlich seine schwäbische Mundart irren bewahrt hat. Außerdem aber bot sich ihm in dieser großen von 45,000 Juden bewohnten Stadt ein Arbeitsfeld unter den Juden. Sie kommen zu ihm, klopfen meist bei Nacht an seine Thüre, bitten um Unterricht in der christlichen Wahrheit, und unter der großen Zahl von suchenden Israeliten sind es schon gegen hundert, welche er durch die heilige Taufe in den Schoos der christlichen Kirche aufnehmen durfte. Solche jüdischen Proselyten werden aber, sobald sie sich nur zum Christenthum hinneigen, vollends wenn sie sich taufen lassen, von den Juden, trotzdem daß diese stets die liberalsten, freisinnigsten Reden im Munde führen, verstoßen und nackt und bloß auf die Gasse gesetzt. Soll ich nun, frug Pastor Falkin, solchen Israeliten, welche in dieser Noth hilfesuchend zu mir kommen, antworten: Predigen kann ich euch wohl von der christlichen Liebe, aber sie an euch üben, das ist eine andere Sache? Er sprach hierauf von der Noth, in welche er oft gerathen sei, da er nicht wußte, wo und wie diese Proselyten zu versorgen, dankte den Christen Württembergs, daß sich nun auch in Württemberg eine solche Stätte eine Heimath für die Proselyten aufgethan hätte, und bat dringend, dieses gesegnete Werk der Württ. Mission unter Israel recht unterstützen zu wollen. Darauf antwortete Pfarrer Zeller aus Neckarwehingen und versprach Namens der württemb. Christen, daß sie seine Bitte hören, und der württ. Mission unter Israel künftig mehr als bisher gedenken wollten. Gebet, Gemeinde- und Chorgefang bildete den Schluß, und voll Dank gegen den Herrn und mit dem Gelübde neuer Missionstreue wanderten die Festgäste in ihr Heim zurück.

Wlm, 21. Aug. Man schreibt der „Nack.-Ztg.“: Gegenwärtig läßt sich hier ein junger Russe, Namens Krobelloff, sehen, der ohne Arme und Beine zur Welt gekommen ist. An der Stelle des rechten Armes befindet sich ein kurzer Stumpf, den er mit Hilfe des Kopfes so geschickt zu gebrauchen weiß, daß er selbst zu essen und zu trinken und sogar zu schreiben vermag. Unten am Rumpfe scheinen sich an Stelle der Füße zwei Stümpfe zu befinden, die ihm ermöglichen, von einem Stuhle auf den Boden zu springen und auf dem Boden sich hüpfend fortzubewegen. Er sieht intelligent aus und hat eine Lebensgefährtin gefunden, die ihm bald Vaterfreuden gewähren wird. Er hat sich im Laufe weniger Jahre die deutsche Sprache in dem Maße angeeignet, daß er sich ziemlich geläufig in derselben auszudrücken versteht.

Seidenheim, 22. August. Der 12jährige Sohn des Bärenwirths Wahl hier spielte gestern mit andern Buben legenanntes „Schlupfens“ auf dem Garbenboden der Scheuer seines Vaters; er kam dabei dem Garbenloch zu nahe und stürzte kerab auf die Tenne, wobei er einen Oberschenkel so unglücklich brach, daß der Knochen ganz zerplittert ist und gezweifelt wird, ob der Fuß wieder eingerichtet werden kann.

Von der Gach, 22. Aug. Vgten Sonntag Nachts fand in Imnau, Oberamts Haigerloch, eine Schlägerei zwischen lebigen Burschen von Imnau und Ergenzingen statt, bei welcher das Messer auch wieder eine Rolle spielte. Es erhielt nämlich ein etwa 20jähriger Bursche aus Imnau einen Stich durch den Oberarm und mehrere weitere Stiche in die Herzgegend, die glücklicherweise an den Rippen abglitten und ohne diesen günstigen Zufall lebensgefährlich hätten sein müssen.

Böblingen, 21. Aug. In dem Seiler Widmaier'schen Garten am Stadtgraben wurden heute 2 Rettiche aus dem Boden gezogen, von denen der eine, röthlicher Farbe, eine Länge von ca. 1 m und ein Gewicht von 9 1/2 Pfund aufwies. Der zweite, weiße, ist nicht viel kleiner.

Deutsches Reich.

München, 21. Aug. Das 1. Bezirksgericht München i. d. S. hat den 49jährigen Schneidermeister Klastner von München wegen Beleidigung des Fürsten Bismarck zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Der letzte bei den Eltern eingetroffene Brief Hödel's enthält seine Ansicht darüber, daß das Urtheil wahrscheinlich vollstreckt werden würde. (Derjenige, den er unmittelbar vor seiner Hinrichtung geschrieben, ist noch nicht eingetroffen.) Als er jenen Brief an die Eltern schrieb, wußte er noch nicht, ob das Urtheil bestätigt werden würde. Er schrieb darüber: „Ich esse und trinke außerordentlich gut, und wünsche, daß ihr so wohl und munter seht wie ich. Ich finde alles egal, ob mir der Kopf vom Rumpf gehauen wird. Meine Laufbahn ist vollbracht.“ Der Brief, der im Uebrigen gleichgiltigen Inhalts ist, enthält noch den Vers:

„Den Du hast in Schmerz geboren,
Der ist in der Schlacht verloren,
Ja verloren in der Schlacht,
Meine Laufbahn ist vollbracht.“

Diese Verse rühren augenscheinlich von Hödel selbst her. Nach denselben fährt Hödel in dem Brief fort: „Es wird ja Alles todtgeschossen im Leben. Jeder sorgt für sich selber, im Kriege geht's so her und sonst auch. Die Mutter soll sich trösten. Nun geht bei mir das Hängen an. Nun können wir den alten Mann, den Gastwirth in Schkeudnitz leben lassen.“ (Besanntlich hatte Hödel dem Gastwirth in Schkeudnitz, der ihm das Lokal zu einer sozialdemokratischen Versammlung nicht hergeben wollte, gedroht, bei ihm werde das Hängen anfangen.)

— Die Wilhelmsspende hat in Bayern in etwa 6600 Gemeinden einen Gesamtertrag von 124,000 Mark geliefert.

Oesterreich.

Serajewo, 21. August. Sämmtliche fremde Konsula erschienen bei dem Armeekommandanten Philippowich zur Aufwartung. — Den kaiserlichen Truppen fielen bei der Einnahme Serajewos unter den erbeuteten Trophäen 27 Kanonen, darunter auch mehrere Krupp'sche Hinterlader, viele Waffen, Fahnen und große Quantitäten Munition in die Hände.

— Ueber die Ueberschwemmung im Zillertal entnehmen wir den „L. St.“ Folgendes: „In Schlitters brang das Wasser an einigen Häusern bis zum ersten Stockwerk hinauf und nur mit Mühe konnten die Einwohner mit einem Rahn gerettet werden; der Rahn fuhr über Bäume hinweg. Straßen und Pfade in der Thalschle zwischen Hippach und Zell gibt es nicht mehr, die sind sämmtlich im Schlamm und unter den Wogen des rasend gewordenen Ziller verschwunden. In Hippach wälzt der Fluß seine

braunen schlanmigen Wellen hart an der Straße unter der Kirche vorüber. Auf seinem Rücken sah man am 18. eine bunte Menge von Opfern kahrtreiben: entwurzelte Bäume, aufrecht auf den Wogen tanzend, allen möglichen Hausrath: Tische, Kästen, Sessel, Wannen mit Wäsche, Heuschaber mit Schindeln noch bedeckt, eine Kuh, der die Eingeweide aus dem Leibe hingen, Bauholz, Brennholz, Kohlenhausen, Dekonomiegebäude, wie Ställe, Schuppen, führten die wilden Gewässer an unsern Augen vorüber. Verschwunden ist der Karlssteg in Dornauerg, die große Hollenzbrücke über den Ziller in Mayrhofen, die Brücke in Zell, die letztere zum Heil von Zellerberg; das unablässig einhertreibende Holzwerk staute sich an ihr, die Wassermassen nahmen die Richtung auf das Ufer, durchbrachen die Urge und gefährdeten in hohem Grad das Posthaus. Ein Duzend Fremder rang in Todesnöthen verzweiflungsvoll die Hände; das Wasser drang bereits vom Keller herauf und durchs Thor in den Ausgang und drohte in den nächsten Viertelstunden mit zerstörender Gewalt sich ganz gegen das Haus zu kehren. Die geängstigten Touristen und Touristinnen schrien zum gegenüberliegenden Nachbarwirthshaus, man möge ihnen um Gotteswillen Seile zuwerfen, damit sie sich schwimmend retten. Es konnte ihnen nicht geholfen werden. Die rettenden Seile lagen in entfernten Dekonomiegebäuden, zu denen man nicht mehr gelangen konnte — da, im rechten Augenblicke noch, krachte polternd die Brücke zusammen und der verderbendbringende Wogenschwalm verlor die Richtung auf das bedrohte Haus. In Zell stehen sämmtliche Keller und Parterrewohnungen unter Wasser. Gassen und Straßen sind ein wirres Chaos von Gräben, Geröll, Schlamm. Im Zillerggrund erschwand das Wirthshaus sammt Wirthin und zwei Kinder.

Frankreich.

— Der Ballon captif im Garten der Ausstellung zu Paris machte am 20. d. M., Nachmittags, ein hübsches Experiment. Er nahm den größeren Theil einer Militär-Musikbände auf und führte die Leute in die Lüfte bis in eine Höhe von etwa 100 Meter. Dort spielten sie den Sturmgalopp von Pilsen und ihre auf der Erde zurückgebliebenen Kameraden fielen an gewissen Stellen, wie es die Komposition verlangt ein. Man hörte die himmlischen Klänge ganz deutlich und die Ruinen des Quilerieschlosses bildeten sogar ein sehr vernehmliches Echo. Diese eigenhümlichen Konzertversuche sollen in größerem Maßstabe wiederholt werden.

Russland.

— Der „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt man zu dem Mordattentat auf General Mesenzoff aus St. Petersburg, 17. Aug.: „Die Untersuchung wird geführt von dem Prokureur des Appellhofes Popuschin, ihm wird es hoffentlich gelingen, die Frage zu beantworten: wer waren die Mordtäter? Die andere Frage: welche Motive liegen dem Verbrechen zu Grunde? begegnet im Publikum einer ziemlich übereinstimmenden Ansicht. Wir können kaum darüber im Zweifel sein, daß wir es wieder mit einer aus der Mitte der Sozialisten oder Nihilisten hervorgegangenen That zu thun haben. Soll es die Antwort sein auf die vorgefahrene in Odesa erfolgte Hinrichtung des einen, an der Dezemberaffaire theilhaftigen, vor wenigen Tagen zum Tode Verurtheilten? Wie dem auch sei, das ceterum censeo für ein energisches Vorgehen seitens der Regierung wird doch nachgerade immer bringender. Es ist hohe Zeit, daß auch wir uns wieder mit der Rekonstruktion im Innern beschäftigen. Mit Palliativmitteln kommen wir nicht mehr durch und schon heute erklingt leise die Frage: Ist denn kein Schwabloff mehr da? Auch wir haben zu viel mit dem Feuer gespielt, haben auf vielen Gebieten zu schnell und zu viel reformirt, und leiden an dem allgemeinen Uebereilen, welches heute fast den ganzen Kontinent so schwer schädigt. Es ist hohe Zeit, daß die Regierung aus ihrer Schwäche endlich heraustritt, und Zeit daß auch unsere sogenannte gebildete Gesellschaft erwacht. Die Umkehr wird wohl nicht ausbleiben.“

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 21. August 1878.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise						Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster.		Mittler.		Niederster			
	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
Dinkel p. Str.	6	95	6	30	6	17	8	5
Haber „ „	7	88	7	19	6	56	8	6

Frankfurter Goldkurs

vom 22. August 1878.

20-Franken-Stücke	16	23—27
do. in 1/2	16	23—27
Englische Sovereigns	20	38—43
Russische Imperiales	16	70—75